

ab, dem schauenden Auge darbieten, gewährt die Anhöhe den Anblick der wunderbaren Felsengestalten der Sächsischen Schweiz, so wie der mannichfaltig und unbeschreiblich anmuthig abgestuften Berge bis in das Erzgebirge hinauf; der Freund der Natur fühlt sich wie von Zaubergewalt gefesselt, und scheidet nur ungern von einem Anblick den ihm auch in der Ferne die Erinnerung freundlich vergegenwärtigt. Die Commission bestimmte dieses von der Huld Sr. Königl. Majestät ihr überlassene Schloß für die Heil- und Verpflegungsanstalt, weil es ohne allen Zweifel das passendste für den angegebenen Zweck war, indem dasselbe nicht nur einen angenehmen erheiternden Aufenthalt, sondern auch wegen seiner vielen kleinen Zimmer den in Torgau fehlenden und nicht zu erreichenden Vortheil gewährte, daß die Seelenkranken zweckmäßig vertheilt werden können, und überdieß wegen der Nähe Dresdens der Commission die erwünschteste Gelegenheit verschaffte, sich zugleich in jeder Beziehung fortwährend mit der Ausführung selbst zu beschäftigen.

Als im Merz 1811 die Einrichtung des Sonnensteins für seine neue Bestimmung begann, fand man ohngeachtet das Schloß theilweise bewohnt gewesen war, doch den größten Theil der Gebäude und Zimmer in ei-